Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R Extrem selten**
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Juncorrhiza maritima Piątek & K. Riess

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Extrem selten

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Die Art wurde vor kurzem anhand eines Belegs aus Polen neu beschrieben (Riess et al. 2019).

Weitere Kommentare

Molekulargenetisch abgesicherte Nachweise aus Deutschland stammen aus den Jahren 2018 und 2019 (Elbaue im Landkreis Lüchow-Dannenberg, Kruse et al. 2020). Ob die in Scholz & Scholz (2005) unter Entorrhiza aschersoniana gelistete Angabe eines 1996 bei Köthen (Sachsen-Anhalt) erfolgten Fundes an Juncus ranarius ebenfalls zu Juncorrhiza maritima gehört, muss in Zukunft geklärt werden.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltaue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.